

# Rieser & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt: Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 38.

Donnerstag, 15. Februar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 24 Straß. oder durch unsern Fabrikanten bei Post 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Belegträger bei Post 1 Mark 50 Pfg. Einzelnummern für die Räume des Verlagsamtes zu 10 Pfg. Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Verlag und Druck von Sanger & Winterich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesenstraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Montag, den 19. Februar 1900,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslokale hier 1 Sopha und 1 Spiegel mit Console gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 13. Februar 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.  
Schr. Ebdam.

Dienstag, den 20. Februar 1900,

Vorm. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungslokale hier 1 Nähmaschine und 1 Sopha mit braunem Ueberzug gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 13. Februar 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.  
Schr. Ebdam.

## 4. Quittung

über die bis heute gezahlten Beiträge zur Wismarsäule.

Frau Zeiske, Merzdorf 10 M. Gustav Emil Müller 15 M. F. Heintze 1,50 M. Königl. Sächs. Militär-Bereit. Rüstung u. Umgegend 10 M. S. Kurze 1 M. W. Morgener 1 M. Paul Fischer 3 M. Alfred Hertner 10 M. Herm. Langensfeld 1,50 M. Sammlung der Ortsgruppe Verband Deutsche Handlungs-Gehilfen zu Riesa 8,40 M. Organist Scheffler 3 M. Lehrer Rübke 3 M. Otto Barth 20 M. Gewerbe-Bereit. 50 M. Waffenmeister Jacob 1 M. Johannes Jung 5 M. Frau verw. Krumbiegel 1 M. J. 25 M. Tischmeister Rübke 1 M.

Sa. dieser Quittung 170 M. 40 Pfg.  
Sa. der 1. 2. 3. Quittung 1631 „ 35 „

Sa. 1801 M. 75 Pfg.

Den Gebemern sagen wir herzlichsten Dank. Weitere Beiträge nehmen die bekannt gegebenen Sammelstellen entgegen.  
Riesa, am 15. Februar 1900.

Bürgermeister Voeters. Stadtverordneter Schüge.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Februar 1900.

Der Revisionsbeamte des Verbandes der Städte Bischofswerda, Königsfeld, Riesa, Radeberg, Riesa und Rostwein, Herr Ernst Hermann Eckner aus Döbeln hat heute sein Amt angetreten.

Als 2. Stadtbauamtsassistent ist der Bautechniker Herr Otto Wustlich z. St. in Eibau und als Straßenwärter der Maurerpolier Herr Franz Emil Schramm in Deuben gewählt worden. Beide werden am 1. März d. J. ihr hiesiges Amt antreten.

Die Kohlenalamität macht sich auch hier immer empfindlicher geltend. Das Eisenwerk hat bereits seit einiger Zeit die Arbeitstätigkeiten beschränken müssen und die Leute theilweise nur mit Reparatur- und anderen Arbeiten zu beschäftigen gesucht. Es ist indess leicht möglich, daß noch eine weitere Verklärung der Arbeitstätigkeit eintreten muß. Auch noch in mehreren anderen hiesigen größeren Gewerbeanlagen führt der Kohlenmangel zu Arbeitseinsparungen. Sparfamkeit im Kohlenverbrauch dürfte auch den Privatreisen zu empfehlen sein, da noch nicht abgesehen ist, wann die Kohlenalamität behoben wird.

Wie aus dem Anzeigenteil der heutigen Nr. ersichtlich ist, findet Sonntag, den 18. Febr., im Straßbergerischen Gasthofs zu Weida ein Konzert statt, ausgeführt vom Gesangsverein „Viedertafel“ daselbst unter gütiger Mitwirkung des Herrn Stadtmusikdirektor Hofmann. Der Reinertrag dieser Veranstaltung fließt dem Fond zur Errichtung einer Wismarsäule auf der Weidaer Höhe zu, und es ist zu wünschen, daß angesichts des nationalen Zweckes recht viele Bewohner der Umgegend das Unternehmen unterstützen möchten.

Die Meldung Berliner Wäcker, wonach die neuen Germania-Karten wieder durch eine neue Ausgabe ersetzt werden sollen, wird von zuständiger Stelle als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Es hiesse geradezu Verschwendung mit den Mitteln des Reiches treiben, wollte man die 100 000 Stempel, welche die Herstellung der neuen Briefmarken erfordert, schon jetzt wieder werthlos machen, noch ehe die Ausgabe der neuen Marken durchgeführt ist.

Am Sonntag. Nicht weniger als rund 21 Millionen Mark verlangte heute die Regierung von der Ersten Kammer für Eisenbahnbauten, Beschaffung von rollendem Material und für Einrichtungen, welche das Reich für den Eisenbahnbetrieb verlangt. Diefelben wurden ihr anstandslos bewilligt und zwar: 5 529 000 M. für Vermehrung von Lokomotiven und Tender, 12 832 500 M. für Vermehrung der Personen- und Güterwagen für Normal- und Schmalpurbahnen, 1 400 000 M. für

Einrichtungen zur Erfüllung der reichsgesetzlichen Sicherungsvorschriften (fünfte Rate), 500 000 M. für Herstellung eines zweiten Gleises auf der Strecke Alt-Chemnitz-Meinersdorf und Umbau der davon betroffenen Stationen, 400 000 M. für die Erweiterung des Bahnhofes Buchholz (erste Rate), 70 000 M. für Herstellung einer Personenhaltestelle Buchholz, 293 000 M. für Erweiterung des Bahnhofes Grünhainichen und 70 000 M. für Gleisvermehrung auf Bahnhof Rößlich. — Ferner lag zur Beschließung der Antrag der ersten Deputation vor, die durch die Kreisstände des Leipziger Kreises in Stelle des verstorbenen Abgeordneten Herrn Rittergutbesitzer Dr. Crasius auf Sohr auf Erhebung zum Abgeordneten für die Erste Kammer für gültig zu erklären. Die Petition der Sächsischen Hausbesitzervereine zu Chemnitz, eine Revision der Befehle der Landes-Immobilienbrandversicherungsanstalt betr. wurde der Staatsregierung zur Kenntnissnahme überwiesen. Es geschah dies um so mehr, als die Regierung selbst eine derartige Revision in Aussicht gestellt hat. Die Kammer trat dem Antrag allseitig bei. — In der 45. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer bildete den ersten Punkt der Tagesordnung die Schlussberatung bezügl. der Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, sowie über die Krankenversicherungspflicht der häuslichen Dienstboten. Aus dem sehr umfangreichen Bericht sei nur Folgendes hervorgehoben. Zur Krankenversicherung der Dienstboten sollen am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes Dienstbotenkontenlisten errichtet werden. Die Zugehörigkeit der Dienstboten zur Ortskrankenkasse im Befehl selbst auszusprechen, wie das bei der Vorberatung ausgesprochen wurde, würde mit den Grundätzen des Krankenversicherungszweckes im Widerspruch stehen, um so mehr als eine große Anzahl von Gemeinden gar keine Ortskrankenkassen haben. Ferner soll unter Zustimmung der Staatsregierung vorgeschlagen werden, zu § 2 einzuschalten: „Die Gemeinden sind berechtigt, durch Ortsgesetz die Krankenversicherungspflicht auch auf andere Personen auszudehnen, die im Hauswesen ständig gegen Gehalt oder Lohn angestellt oder beschäftigt sind und deren jährliches Einkommen aus dieser Beschäftigung 2000 M. nicht übersteigt. Der Deputationsantrag dürfte auf alle Fälle angenommen werden. — Zwei Petitionen und zwar die des Leipziger Spar- und Bauvereins, Vergebung von Gemeindefauna zu Bauzwecken in Erbpacht, sowie Gründung einer oder mehrerer Hypothekendarlehen und 2. die des Holzschleifereibesitzer Landner-Rübenaar um Gewährung einer Vergütung für den ihn während des Baues der Röhrenstraße entstandenen geschäftlichen Schaden ließ die Kammer antragsgemäß auf sich beruhen.

Weißen. An der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule wird auch in diesem Jahre ein Winterkursus (der 12.) abgehalten. Die Teilnehmer an demselben werden dem vom Ministerium des Innern genehmigten Lehrplane entsprechend zu drei verschiedenen Zeiten im Laufe des Frühjahres, Sommers und Herbstes je eine Woche lang einberufen, während dieser Zeiten den Vormittag über zur praktischen Erlernung der hauptsächlichsten Weinbergarbeiten angehalten und erhalten in den Nachmittagsstunden theoretischen Unterricht. Die praktischen Arbeiten im Schulweingarten leitet und beaufsichtigt der Direktor, während den theoretischen außer diesem noch Oberlehrer Dr. Köppel mit erteilt. Derselbe erstreckt sich auf die Anzucht und Pflege des Weinstocks, auf die Rebendüngung, auf die thierischen und pflanzlichen Feinde derselben und auf die Bereitung und Wartung des Weines. Die Theilnahme an dem Winterkursus steht Jedermann frei und ist mit besonderen Kosten nicht verknüpft. Unterricht sowohl als praktische Unterweisung werden unentgeltlich erteilt. Anmeldungen für den Kursus nimmt der Direktor der Landwirtschaftlichen Schule, A. Endler, entgegen, sie werden möglichst bald erbeten. Der erste Theil des Kursus wird in der letzten Märzwoche abgehalten.

Reißen. Das „Tageblatt“ berichtet etwas eigenartig: Steht die Scheune noch so fest, einmal kriegt sie doch den Rest! — so könnte man angesichts der „Katastrophe“ auf dem Hahnemannsplatze eine bekannte Liebstrophe variieren. Weißen hat entschieden Glück im neuen Jahrhundert. Was die kühnsten Optimisten kaum noch zu hoffen gewagt, im Verlaufe einer Stunde hat sich erfüllt. Die Schulgesche Scheune, der Stein des Anstoßes nicht nur für den Hahnemannsplatz, sondern für ganz Weißen, hat aufgehört zu sein, ein Trümmerhaufen nur kennzeichnet die Stätte verschwundener Pracht, und bald wird sie der Geschichte angehören. Ganz Weißen aber schwimmt darüber in Wonnen. Wie am 1. Januar das „Profit Neujahr“, so geht heute die Kunde von diesem Ereignis von Mund zu Mund — der Fall von Lohsmith könnte kaum größere Freude verursachen. In banger Sorge stauten sich gestern Abend die Menschenmassen auf dem Hahnemannsplatze, erwartungs-voll die Blicke nach dem glühenden Balkenwerke des Weidenhauses gerichtet. Wird es oder wird es nicht? Will uns das Schicksal abermals zum Narren haben mit seiner unverständlichen Schutzensfürsorge für diesen alten, schiefen, niedrigen, moosbewachsenen Kasten? Am Firt nach dem Brandherde zu taucht glühend ein Hoffungsstern auf, rother Schein leuchtet aus den Dachluten des „Palais Steude“, aber dieser Stern will sich nicht vergrößern, der rothe Schein nicht in wirkliche Flammen verwandeln; zu kräftig wirkte unsere brave „Freiwillige“ im Gefühle ihrer Pflicht den Flammen entgegen, die gierig an dem neuen Opfer leckten. Schon waren Hunderte ernttäuscht von demn gegangen, habend mit den Göttern, die Wiße in der sich aber immer wieder ergänzenden Zuschauermenge wurden von Minute zu Minute mitteilloser, grausamer, da — ein allgemeiner Schrei des Entsetzens! — brach sich eine Flammengarbe durch das Dach der Scheune Bahn, ihr Untergang war besiegelt. Ein Scheunenschicksal!

Rohwein, 14. Febr. Der hiesige Stadtrath hat in Folge Kohlenmangels das Stadtbad bis auf Weiteres schließen lassen. Eine directe Kohlennoth liegt noch nicht vor, doch bleiben die Borräthe für die Schulen und städtischen Gebäude referiert. Verschiedene Fabriken hiesiger Stadt arbeiten nur 6—8 Stunden täglich.

Zwickau, 14. Febr. Der Handarbeiter Bordenreuter, welcher kürzlich wegen Mordversuchs gegen seine Geliebte, die ledige Meyer im Borort Planitz, verhaftet wurde, ist aus der Haft wieder entlassen worden. Er hatte nach seiner Geliebten geschossen, bestreitet aber, die Waffe geladen und des Mädchens Tod beabsichtigt zu haben. Das Mädchen blieb belanntlich unversehrt.

Treuen, 14. Febr. Nachts sind in der Pfarrtraße drei Wohnhäuser und eine Scheune niedergebrannt. Alle Gebäude waren sehr alt. Ausgebrochen ist das Feuer in dem Wohnhause des Stadtkassiers Wolf in einer Dachkammer. Der Brand hat sich auf die daneben stehenden Häuser des Fleischbierhändlers Schneider und der Wittwe Büttner ausgebreitet. Von den die Wohnhäuser bewohnenden sieben Parteien hat nur eine nicht verüchert. Die Entschädigungsbüro des Feuers ist noch unbekannt. Brandstiftung scheint nicht ausgeschlossen.

Deberan. Die Städte Deberan, Marienberg, Mittweida, Waldheim, Lichtenstein, Waldenburg und Hohenstein-Ernstthal haben einen Rassen- und Rechnungsprüfungsvorstand gegründet. Es soll ein Revisor mit 2400 Mark Anfangsgeld, welches in jährigen Ratenzeiten um je 150 M. bis 3600 Mark steigt, angestellt werden.

Meerane. Ein großer öffentlicher Athleten-Wettstreit findet am Sonntag den 18. März d. J. im Hotel „Kaiserhof“ zu Meerane statt, an welchem Athleten aus ganz Sachsen theilnehmen werden. Sowohl im Stemm als auch im Ringkampf sind je vier Preise ausgesetzt. Wettkämpfe wird in vier Classen.